

Jahresbericht 2013

Nebst diversen verschiedenen Aktivitäten waren zwei Schwerpunkte in diesem Berichtsjahr herausragend: Die Altersplanung der Stadt Winterthur und die Veranstaltungsreihe „Älter werden in....“

Veranstaltungen

Fachtagung Partizipation – „Alter mit Wirkung“

An der Fachtagung 2013 des Altersforums zum Thema Partizipation - "Alter mit Wirkung " nahmen rund 85 Personen teil. Im Zentrum des ersten Teils stand die Frage, welche Strukturen und Anregungen notwendig sind, um die Potentiale älterer Menschen zu fördern. Dieser Frage nachgegangen sind Sonya Kuchen vom Institut für Soziale Arbeit der Fachhochschule St.Gallen, Jürg Altwegg und Kurt Lampart vom Mehrgenerationenhaus „Giesserei“, Christiane von Kloeden und Ariane Schwickert von der Pro Senectute Kanton Zürich. Im zweiten Teil stellte der Vorstand des Altersforums die Altersplanung mit den sieben Handlungsfeldern und den zugeordneten Massnahmen vor.

Die Auswertung der Fachtagung zeigte, dass die Teilnehmenden die Informationen als wertvoll empfanden. Auch konnte eine positive Haltung und ein Interesse an der Altersplanung festgestellt werden.

Veranstaltungsreihe „Älter werden in....“

Die Veranstaltungsreihe „Älter werden in....“ wurde zwischen August und November 2013 zum sechsten Mal mit Erfolg durchgeführt. Rund 1200 Personen besuchten die Informationsveranstaltungen in den 6 Stadtkreisen. Stadtrat Nicolas Galladé sprach zur Alterspolitik der Stadt Winterthur und den Angeboten in den jeweiligen Quartieren. Dabei hatten auch Fragen aus dem Publikum Platz. Mit grosser Spannung und Interesse verfolgten die Seniorinnen und Senioren im zweiten Teil des Nachmittags das Referat von Oliver Wälchli, Stadtpolizei, zu „Sich sicher fühlen“. Anhand von Beispielen erfuhren sie einiges über mögliche Vorgehensweisen der Täterschaft bei Taschen- und Trickdiebstahl oder Enkeltrickbetrug. Die Veranstaltungsreihe löste viel positives Echo aus und der Wunsch nach weiteren Durchführungen wurde geäussert.

ZIA "Zusammenarbeit der Institutionen im Altersbereich"

Am Jahrestreffen, das zum sechsten Mal durchgeführt wurde, nahmen 15 Personen aus dem ambulanten und stationären Bereich teil. Inhaltlich wurde das Konzept mit den fünf Grundschriften vorgestellt und danach an einem Beispiel aus der Gemeindepsychiatrie diskutiert. Damit das Wissen und die Anwendbarkeit von ZIA auch bei neuen Mitarbeitenden erhalten und erweitert werden kann, wird von den Anwesenden auch im Jahr 2014 ein Treffen gewünscht.

Altersplanung 2013

Nach der Vorstellung der Altersplanung an der Fachtagung konnte die Altersplanung im März 2013 dem Stadtrat präsentiert werden. Dieser nahm eine positive Haltung dazu ein. Ebenso wurde die Altersplanung an der Veranstaltung „Älter werden in....“ mit einem Stand der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Sommer erfolgte die Vernehmlassung an die Mitgliedorganisationen des Altersforums, an den Ausländerbeirat und an die Fraktionen des Grossen Gemeinderates. Die Departemente der Stadtverwaltung wurden ebenso um eine Stellungnahme angefragt. Die Resultate der Vernehmlassung zeigten eine hohe Zustimmung zur Ausrichtung der Altersplanung auf. Auch die sieben Handlungsfelder und

Querschnittsthemen wurden als stimmig beurteilt. Bei den Zielen und Massnahmen gab es einige kritische Bemerkungen. Diese bezogen sich vor allem auf die Konkretisierung und Priorisierung der Massnahmen. Die Einwände, die vor allem von Seiten der Parteien eingebracht worden sind, wurden im Rahmen einer Sitzung mit der Sachkommission Soziales und Sicherheit besprochen. Vorgesehen ist, dass diese Anregungen im zu erstellenden Ausführungsplan aufgenommen werden. Die Altersplanung wird dem Stadtrat zur positiven Kenntnisnahme vorgelegt mit dem Antrag, den Ausführungsplan erarbeiten zu können.

Fachgruppe Altersforum

Die Fachgruppe des Altersforums, die sich aus 41 Vertretungen der Organisationen und Institutionen zusammensetzt, führte zwei Sitzungen durch. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet:

- Erweiterte neue Angebote am KSW: Rita Müller Leitung Pflegeentwicklung und Susanne Rüegg, Leiterin Nachsorge KSW stellten die Angebote wie Stroke Unit, Notfallpraxis, Allergologieabklärung usw. vor
- DOCUPASS: Rolf Fritschi, Leiter Team Soziales, Pro Senectute Kanton Zürich wies auf die ersten Erfahrungen im neuen Erwachsenenschutzrecht hin.

Neben den inhaltlichen Inputs wurde dem Austausch untereinander ebenso Rechnung getragen.

Finanzen 2013

Erfreulicherweise konnte das budgetierte Defizit von Fr. 13'200.-- auf Fr. 1'368.40 verringert werden. Das ist nicht selbstverständlich. Es wurde erreicht, weil zusätzliche Beiträge an die Veranstaltungsreihe „Älter werden in...“ generiert werden konnten und verschiedene Aufwendungen im Zusammenhang mit der Altersplanung nicht getätigt wurden bzw. nur im absolut nötigen Ausmass.

Neue Mitgliedschaften

Das Altersforum konnte die Spitex „qusanocare“ offiziell als neues Mitglied aufnehmen.

Ausblick

Veranstaltungen

Gemeinsam mit der Integrationsförderung und den Vertretungen der zuständigen Vereine und Organisationen werden Informationsveranstaltungen für die italienisch- türkisch- und bosnisch/kroatisch/serbisch sprechende ältere Bevölkerung durchgeführt.

Altersplanung

Nach der positiven Kenntnisnahme der Altersplanung durch den Stadtrat wird der Ausführungsplan erstellt.

Broschüren

Die beliebte Broschüre „Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige“ wird neu aufgelegt.

Martin Hasenfratz
Präsident Altersforum

Jeannette Höfliger
Stelle für Altersarbeit